

Hilfe für Kinder und ihre suchtkranken Eltern: Familien und Fachkräfte im Spannungsfeld zwischen Kooperation und Konfrontation

Donnerstag, 15. Dezember 2016, in Augsburg



**Bayerische Akademie
für Sucht- und
Gesundheitsfragen**

**BAS Unternehmergeellschaft
(haftungsbeschränkt)**

FACHVERANSTALTUNG

Sehr geehrte Damen und Herren,

in Deutschland leben Schätzungen zufolge 2,6 Millionen Kinder mit suchtkranken Eltern unter einem Dach. Nahezu jedes sechste Kind kommt aus einer Suchtfamilie. Eine Kindheit im Kontext elterlicher Sucht ist meist durch eine von Unsicherheit, Angst und mangelnder Geborgenheit charakterisierte Atmosphäre geprägt.

Im Rahmen der Fachtagung sollen nicht nur die Lebensumstände der suchtbelasteten Familien dargestellt, sondern insbesondere auch die Situation der Helfenden erörtert werden, die sich im Rahmen ihres Einsatzes für den Kinderschutz in einem spannenden, aber zugleich von Spannungen gekennzeichneten Arbeitsfeld bewegen.

Ausgewiesene Expertinnen und Experten aus Forschung und Praxis werden praxisbezogene Fragestellungen zu den Herausforderungen der von Sucht betroffenen Familien, zu Best Practice-Ansätzen der interdisziplinären Zusammenarbeit der Hilfesysteme sowie zu Anlaufstellen für Helfende, wenn diese im Zuge der Zusammenarbeit mit Eltern und Kindern an ihre Grenzen

stoßen, bearbeiten.

Neben Vorträgen am Vormittag bieten wir Ihnen am Nachmittag eine Auswahl vier verschiedener Workshops, in denen Sie nicht nur individuelle Schwerpunkte setzen und Ihr Wissen vertiefen, sondern auch Fallvignetten aus Ihrem persönlichen beruflichen Alltag mitbringen und in der Gruppe erörtern können.

Mit unserer Fachtagung möchten wir uns insbesondere an diejenigen unter Ihnen wenden, die mit von Sucht betroffenen Familien arbeiten.

Wir freuen uns darauf, Sie zu unserer letzten Fachveranstaltung des Jahres 2016 in Augsburg begrüßen zu dürfen und wünschen Ihnen eine spannende und erkenntnisreiche Tagung!

Sie können das Programm auch gerne an Interessierte aus Ihrem beruflichen oder persönlichen Umfeld weiterleiten.

Mit den besten Grüßen

Dipl.-Psych. Melanie Arnold
Geschäftsführung

INFORMATIONEN UND KONTAKT

Zielgruppe

Vertreter des Suchthilfesystems, assoziierter Berufsfelder und der Selbsthilfe: u.a. Suchtberatungsstellen, Migrationsberatungsstellen, Kliniken, (Kinder-)Arztpraxen, Apotheken, Gesundheitsämter, Jugendämter, Koordinierende Kinderschutzstellen, Erziehungsberatungsstellen, Kindertagesstätten, Schulen, Präventionsfachstellen, Familiengerichte, Familienhebammen sowie Interessierte aus allen weiteren Berufszweigen, die mit dem Thema Suchterkrankungen befasst sind.

Anerkannte Fortbildungsveranstaltung

Für den Besuch der Veranstaltung wurden Fortbildungspunkte bei den jeweiligen Kammern beantragt.

Teilnahmegebühr

Für die Teilnahme wird eine Gebühr in Höhe von **80 €** fällig.

Bitte überweisen Sie diese möglichst **bis Mittwoch, 30.11.2016**, auf das Konto der BAS:

IBAN DE44 7002 0500 0008 8726 00

BIC BFSWDE33MUE

Anmeldung und weiterführende Informationen

Eine Anmeldung ist erforderlich:

<http://www.bas-muenchen.de/seminar/code/FV-2016-03.html>

Es gelten unsere allgemeinen Veranstaltungsbedingungen (AVB):

<http://www.bas-muenchen.de/veranstaltungen/avb.html>

Veranstaltungsort

Zeughaus, Zeughaus 4, 86150 Augsburg

Kontakt

**Bayerische Akademie für Sucht- und Gesundheitsfragen
BAS Unternehmergeellschaft (haftungsbeschränkt)**

Geschäftsführung: Dipl.-Psych. Melanie Arnold

Landwehrstr. 60-62, 80336 München, Tel.: 089. 530 730 - 0

bas@bas-muenchen.de, www.bas-muenchen.de

gefördert durch

**Bayerisches Staatsministerium für
Gesundheit und Pflege**



TEIL 1: GRUNDLAGEN - VORTRÄGE

09:00-09:30 Uhr	Anmeldung und Begrüßungskaffee	
09:30-09:45 Uhr	Begrüßung, Eröffnung und Moderation	Birgit Gorgas Referat für Gesundheit und Umwelt, München; Mitglied BAS e.V., München
09:45-10:45 Uhr	Wenn Eltern süchtig sind, leiden die Kinder	Henning Mielke NACOA Interessenvertretung für Kinder aus Suchtfamilien e.V., Berlin
10:45-11:15 Uhr	„SCHULTERSCHLUSS“ – für Kinder und Jugendliche in suchtbelasteten Familien: ein Kooperationsprojekt zwischen Jugend- und Suchthilfe	Marco Stürmer Prop e.V., München; Mitglied BAS e.V., München
11:15-11:45 Uhr	Kaffeepause und interdisziplinärer Austausch	
11:45-12:30 Uhr	Opfer- und Kinderschutzambulanz am Institut für Rechtsmedizin der LMU München	Prof. Dr. med. Elisabeth Mützel Institut für Rechtsmedizin der LMU München
12:30-13:15 Uhr	Kinderschutz in der Suchthilfe: gesetzliche Handlungspflichten und fachliche Herausforderungen	Christine Gerber DJI Deutsches Jugendinstitut e.V. München

TEIL 2: VERTIEFUNG - WORKSHOPS

13:15-14:15 Uhr	Mittagspause und interdisziplinärer Austausch	
	Einblick in die Praxis – Fallvignetten	
14:15-16:30 Uhr	Parallele Workshops zur Auswahl (siehe unten)	
14:15-15:15 Uhr	Teil 1 des Workshops	
15:15-15:30 Uhr	Kaffeepause und interdisziplinärer Austausch	
15:30-16:30 Uhr	Teil 2 des Workshops	
16:30-17:00 Uhr	Forum Berichte, Erfahrungsaustausch und Take-Home- Messages aus den Workshops	Moderation: Birgit Gorgas Referat für Gesundheit und Umwelt, München; Mitglied BAS e.V.
ab 17:00 Uhr	Veranstaltungsende	

WORKSHOPS

Workshop 1	Wie Resilienz Raum für positive Entwicklung der Kinder aus suchtbelasteten Familien lässt	Henning Mielke NACOA Interessenvertretung für Kinder aus Suchtfamilien e.V., Berlin
Workshop 2	Kontrahenten oder Schicksalsgemeinschaft? Herausforderungen und Gelingensfaktoren in der Kooperation von Suchthilfe und Jugendhilfe – ein interaktiver Workshop	Christine Gerber DJI Deutsches Jugendinstitut e.V. München
Workshop 3	In Beziehung, im Dialog, im Prozess – Begleitung suchtbelasteter Familien braucht Mut und Verantwortung	Constanze Froelich Notdienst für Suchtmittelgefährdete und -abhängige Berlin e.V., Jugend- und Familienhilfe Escape, Berlin
Workshop 4	Umgang der Helfer mit verbaler Aggression anhand Ihrer Fallbeispiele – ein interaktiver Workshop	Kai Bremicker ProDeMa-Trainer, zertifiziert durch das Institut für Professionelles Deeskalationsmanagement, Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Universität Regensburg